



Protokoll Nr. 02/10

Schulgemeindeversammlung Fällanden

Datum	Mittwoch, 24. November 2010
Zeit	21.00 Uhr bis 21.15 Uhr
Ort	Zwicky-Fabrik, Wigartenstrasse 13, Fällanden
Vorsitz	Bruno Loher, Schulpräsident
Anwesend	52 Stimmberechtigte
Protokoll	Elisabeth Weiss, Leiterin Schulverwaltung

Traktanden

1. Globalbudget Sekundarstufe Fällanden, Schulhaus Buechwis, Benglen: Genehmigung Leistungsauftrag 31
 2. Bewilligung des Globalkredites für die Sekundarstufe Fällanden, Schule Buechwis 2, Benglen, Voranschläges 2011 und Festsetzung des Steuerfusses 32
-

Bruno Loher, Präsident, begrüsst die Anwesenden zu seiner ersten Gemeindeversammlung. Er stellt die Schulpflegemitglieder vor, die seit August 2010 in der neuen Zusammensetzung im Amt sind.

Auf Anfrage des Präsidenten werden keine Einwendungen gegen die zur Behandlung angesetzten Geschäfte erhoben.

Stimmzähler

Die Stimmberechtigten wählen folgende Personen als Stimmzähler:

1. Arnet Josef, Maurstrasse 52, 8117 Fällanden
2. Polloni Bruno, Bodenacherstrasse 68, 8121 Benglen

1. Globalbudget Sekundarstufe Fällanden, Schulhaus Buechwis, Benglen: 31
Genehmigung Leistungsauftrag

Antrag

Die Schulgemeindeversammlung beschliesst:

Der Leistungsauftrag für die Sekundarstufe Fällanden, Schulhaus Buechwis, Benglen wird entsprechend den in der Weisung enthaltenen Leistungen und Beurteilungskriterien mit Wirkung ab 1. Januar 2011 erteilt.

Weisung

Wie in den vergangenen Jahren wird die Sekundarstufe mit einem Leistungsauftrag geführt. Die Stimmberechtigten befinden über den Leistungsauftrag. Die Schulpflege ist für die Überprüfung der erbrachten Leistungen zuständig. Sie ordnet bei Bedarf Massnahmen an, die zur Erfüllung der Vorgaben führen. Diese Massnahmen werden der Schulgemeindeversammlung anlässlich der Vorlage der Jahresrechnung kommuniziert.

Leistungsauftrag 2011 der Sekundarstufe

Der Leistungsauftrag ist die Grundlage für die Festlegung des Globalkredites. Der Leistungsauftrag umfasst die nachfolgenden Vorgaben und tritt auf 1.1.2011 in Kraft

Basisdaten		
Die Basisdaten beziehen sich jeweils auf das entsprechende Schuljahr. Als Stichtag wird derjenige der Schülerstatistik verwendet (15. September).		
Die Anzahl der Vollzeiteinheiten wird von der Bildungsdirektion bestimmt.		
	Ist-Wert 2010 (Schuljahr 2009/10)	Soll-Wert 2011 (Schuljahr 2010/11)
Anzahl Schülerinnen und Schüler	150	156
Anzahl Pensen VZE (Vollzeiteinheiten)	9.55	10.32

	<i>Leistungsaufträge</i>	Vorgabe der Schulpflege	Erreichtes Resultat
Der Bildungsauftrag an die Sekundarstufe, ist zu erfüllen hinsichtlich			
1.	Einhaltung der Vorgaben gemäss Volksschulgesetzgebung, und der gemeindeeigenen Vorgaben zum Lehrplan	ja	
2.	Anschluss an weiterführende, höhere Schulen; Eintritt in eine Berufsausbildung (Lehre, Attestausbildung o.ä); Praktikum, in begründeten Fällen Übertritt in ein 10. Schuljahr	ja	
3.	Sonderpädagogische Massnahmen, Integration Fremdsprachiger usw.	ja	
4.	Gemeindespezifische Angebote für die Schüler und Schülerinnen, Betreuung der Schüler und Schülerinnen, Aufgabenhilfe	ja	
5.	Schulentwicklung, Qualitätssicherung,	ja	
6.	Kommunikation /Elternkontakte / Zusammenarbeit mit Spezialisten, Behörden usw.	ja	
7.	Schulorganisation, Unterhalt Schulmaterial Beschaffung Lehrmittel	ja	

Beurteilung durch die Schulpflege

- Ja = die Vorgaben wurden erfüllt
- Teilweise = die Vorgaben wurden nur teilweise erfüllt und die Schulpflege legt der Gemeindeversammlung eine Erläuterung vor
- Nein = die Vorgaben wurden nicht erfüllt und die Schulpflege erläutert der Gemeindeversammlung die vorgesehenen Massnahmen, die zur Erfüllung der Vorgaben führen

Einige ausgewählte Elemente des Bildungsauftrages als Beispiel für Vorgaben der Schulpflege an die Sekundarstufe

- Die Schüler und Schülerinnen sind auf die kommende Lebensphase vorzubereiten. Damit werden die Voraussetzungen für den Übertritt in die Berufsausbildung oder eine weiterführende Schule geschaffen.
- Die Sekundarstufe erstellt ein Jahresprogramm, welches die Grundlage für die benötigten Ressourcen für Projekte der Schulentwicklung bildet.
- Im Verlauf des 8. Schuljahres ist der Ausbildungsstand mit dem Querschnittstest zu überprüfen. Die Ergebnisse des Querschnittstests sollen Grundlage sein für die individuelle Planung der Wahlfächer im dritten Sekundarschuljahr
- Möglichst viele Schüler und Schülerinnen mit speziellen Förderungsbedürfnissen sind durch geeignete Massnahmen der Sekundarstufe optimal zu fördern.
- Die Lehrpersonen setzen sich mit der Schulentwicklung auseinander und bilden sich laufend weiter.
- Die Lehrpersonen stellen den Kontakt mit den Eltern, Schulbehörde und Spezialisten sicher und pflegen den Informationsaustausch.
- Die Sekundarstufe erarbeitet ein Projekt zur Neugestaltung der 3. Sekundarstufe.

Erläuterungen des Finanzvorstandes

Ueli Hohl erwähnt, dass zur Erfüllung des Leistungsauftrags für die Sekundarstufe Buechwis 2, Benglen, ein Globalkredit bewilligt wird. Dieser Globalkredit setzt sich aus den durch die Lehrerschaft nicht beeinflussbaren Kosten und den durch die Lehrerschaft beeinflussbaren Kosten sowie den Erträgen zusammen. Die Basisdaten fürs 2011 sind gegenüber dem letzten Jahr leicht gestiegen – die Schülerzahl um 6 auf 156 und die Vollzeiteinheiten um 0.77 auf 10.32 VZE.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Globalbudget Sekundarstufe Fällanden, Schulhaus Buechwis, Benglen

Das beantragte Netto-Globalbudget 2011 für die Sekundarstufe Fällanden beträgt CHF 2.033 Mio. Davon sind lediglich CHF 0.302 Mio. (15%) von der Lehrerschaft beeinflussbar. Es wird mit einem Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2010 von CHF 0.119 Mio. gerechnet (+6.2%). Der Mehraufwand ist durch die Erhöhung der Schülerzahl in der Sekundarstufe und höhere Beiträge an die Gymnasien für zusätzliche Schüler begründet.

Anhand des geringen frei verfügbaren Betrags von CHF 0.302 Mio. gegenüber dem Voranschlag 2011 von CHF 16.345 Mio. (1.8%) stellt sich die Frage, inwiefern ein separat ausgewiesenes Globalbudget Sinn macht.

Die RPK empfiehlt der Schulgemeindeversammlung das Globalbudget der Sekundarstufe zu genehmigen.

Der **Präsident** gibt das Wort zur **Fragestellung** oder **Diskussion** frei.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

Der Leistungsauftrag für die Sekundarstufe Fällanden, Schulhaus Buechwis, Benglen wird entsprechend den in der Weisung enthaltenen Leistungen und Beurteilungskriterien mit Wirkung ab 1. Januar 2011 erteilt.

2. Bewilligung des Globalkredites für die Sekundarstufe Fällanden, Schule Buechwis 2, Benglen, Voranschlag 2011 und Festsetzung des Steuerfusses 32

Antrag

Die Schulgemeindeversammlung beschliesst:

1. Für die Sekundarstufe Fällanden, Schulhaus Buechwis, Benglen, wird zulasten der laufenden Rechnung 2011 der mit dem Leistungsauftrag verbundene Globalkredit von netto Fr. 2'032'500.-- bewilligt.
2. Der Voranschlag 2011 der Schulgemeinde wird genehmigt
3. Der Steuerfuss wird unverändert bei 53 % des voraussichtlichen einfachen Staatssteuerertrages festgesetzt.

Weisung

Die Prognosen aus der Finanzplanung weisen darauf hin, dass sich die guten Steuererträge der Jahre 2009 und 2010 nicht mehr in der gleichen Höhe fortsetzen werden. Der Gesamtertrag der Schulgemeinde liegt rund Fr. 825'000.00 tiefer als im Voranschlag 2010. Auf der Aufwandseite fallen vor allem die höheren Schülerzahlen und die dadurch höheren Ausgaben im Personal- und Sachbereich ins Gewicht. Der Gesamtaufwand liegt Fr. 156'000.00 höher als im Voranschlag 2010.

Globalbudget Sekundarstufe

Zur Erfüllung des Leistungsauftrags wird für die Sekundarstufe Buechwis 2, Benglen, ein Globalkredit bewilligt. Dieser Globalkredit setzt sich aus den durch die Lehrerschaft nicht beeinflussbaren Kosten (exogen) und den durch die Lehrerschaft beeinflussbaren Kosten (endogen) sowie den Erträgen zusammen.

Für das Jahr 2011 ergibt dies:

Total Aufwand	Fr.	2'058'500.00
Total Ertrag	Fr.	26'000.00
Netto-Globalkredit	Fr.	2'032'500.00

Der Anteil der durch die Sekundarstufe beeinflussbaren Kosten (endogen) an diesem Nettokredit beträgt Fr. 302'000.- (15 %). Dieser Anteil ist Fr. 5'000.- höher als im vergangenen Jahr. Begründet ist dies dadurch, dass die Sekundarstufe im Schuljahr 2010/11 mehr Schüler und Schülerinnen unterrichten wird als im vorangehenden Schuljahr.

Der beeinflussbare Anteil setzt sich zusammen aus einem Sockelbetrag, einer Schülerpauschale und einem Anteil für den Bereich Schulentwicklung (Weiterbildung, Elternforum, Projekte usw.). Der übrige Aufwand besteht aus den vorgegebenen (exogenen) Kosten (z. B. Löhne, Sozialleistungen, Beiträge an die kantonalen Mittelschulen usw.) und ist damit durch die Lehrpersonen der Sekundarstufe nicht beeinflussbar.

Voranschlag 2011

Der Voranschlag für das Jahr 2011 weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 483'151.-- aus.

Laufende Rechnung

Im Bereich Personalaufwand sind die budgetierten Mehrausgaben hauptsächlich in der Primar- und Sekundarschule, in der Schulverwaltung sowie in den Tagesstrukturen höher als im Voranschlag 2010. Beim Sachaufwand schlagen vor allem die höheren Ausgaben für die Ersatzanschaffungen im Informatikbereich für die ganze Schule sowie höhere Instandstellungskosten im Liegenschaftsbereich zu Buche.

Bemerkungen zu den Abweichungen

Nach Netto Mehr-/Minderaufwand- bzw. Ertrag sind die folgenden wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag 2010 in den Kostenstellen feststellbar (Abweichungen über Fr. 15'000.00 gegenüber dem Budget 2010 sind in der nachfolgenden Tabelle mit Erläuterungen versehen):

Kostenstellen	Mehraufwand	Mehrertrag	Bemerkungen
	Minderertrag	Minderaufwand	
200 Kindergarten	4.000		
201 Grundstufe	9.830		Ersatz Aussen-Spielgeräte
210 Primarschule	297.849		Mehr Schüler/innen = zusätzlichen Personal- (+1,3 VZE Vollzeiteinheiten) und Sachaufwand
211 Sekundarstufe	118.791		Mehr Schüler/innen = zusätzlichen Personal- (+0,8 VZE Vollzeiteinheiten) und Sachaufwand; höherer Beitrag für Schüler/innen in Untergymnasien (+3 Schüler/innen)
213 Tagesstrukturen	120.514		Neu: Hort-Betrieb (nachmittags und abends) in Benglen, zusätzlicher Personalaufwand
214 Musikschule		5.087	
217 Schulliegenschaften und -anlagen	142.240		Anschaffungen für Arbeitsplätze des Hauswärtspersonals; Strompreiserhöhungen (+ ca. 20%); Instandstellung von Verbundsteinplätzen
218 Volksschule sonstiges	34.860		Neu: 3 Schüler/innen an Kunst- und Sportschule

219 Schulverwaltung	223.264		2 neue Stellen: Leitungen Sonderpäd. Dienste und IT-Dienste alle Schulen; Informatik-Ersatzanschaffungen ganze Schule; neu: Revisionsdienste GA; 1 zusätzliche Schulleitungsstelle (Lätten)
220 Sonderschulung	242.220		Zusätzlichen Personalaufwand für IS-Schüler und Einzelschulungen; 3 zusätzliche externe Sonderschüler/innen
230 Berufsbildung		47.000	Weniger Schüler/innen 10. Schuljahr
290 Übriges Bildungswesen			
300 Kulturförderung			
351 Ferienhaus Chasa Ajüz	11.900		Ersatzanschaffungen Betten und Schränke
460 Schulgesundheitsdienst	0.200		
500 Sozialversicherung Allgemeines			
900 Gemeindesteuern	447.500		Weniger Steuereinnahmen
940 Kapitaldienst		40.000	
941 Buchgewinne und -verluste	400.000		Verkauf Liegenschaft Altes Schulhaus
942 Liegenschaften Finanzvermögen	24.930		
990 Abschreibungen		960.721	2011 keine zusätzliche Abschreibungen (2010: Fr. 1'000'000)

Investitionsrechnung

Für das Rechnungsjahr 2011 sind Investitionen in der Höhe von ca. Fr. 1'350'000 geplant. Darin enthalten sind u.a. Beträge für die Immobilienstrategie der ganzen Schulgebäulichkeiten, im Schulhaus Lätten verschiedene kleinere Sanierungsarbeiten und der Einbau des gesetzlich vorgeschriebenen Liftes, im Schulhaus Buechwis die Sanierung des Naturkundezimmers und der Ersatz der Beleuchtung in den Schulzimmern, im Schulhaus Bommern die Kosten für das Vorprojekt der Gesamt-sanierung. Ebenfalls sind für die ganze Schule inklusive Schulverwaltung und weitere schulische Dienste Ersatzanschaffungen im Bereich EDV, Server und Fotokopierer vorgesehen.

Erläuterungen des Finanzvorstandes

Ueli Hohl weist darauf hin, dass beim Globalkredit der Sekundarstufe der Anteil der beeinflussbaren Kosten von Fr. 302'000.- (15%) leicht höher als im vergangenen Jahr budgetiert wurde. Begründet ist der Anstieg durch die höhere Schülerzahl der Sekundarstufe im Schuljahr 2010/2011. Zusammengesetzt ist der beeinflussbare Anteil aus einem Sockelbetrag, einer Schülerpauschalen sowie einem Anteil für den Bereich Schulentwicklung (Weiterbildung, Elternforum, Projekte usw.).

Der übrige Aufwand besteht aus den vorgegebenen Kosten wie Löhne, Sozialleistungen, Beiträge an die kantonalen Mittelschulen usw. und ist damit durch die Lehrpersonen der Sekundarstufe nicht beeinflussbar.

In Anbetracht der Prognosen der Finanzplanung muss davon ausgegangen werden, dass sich die guten Steuererträge der Jahre 2009 und 2010 nicht mehr in der gleichen Höhe fortsetzen werden. Der Gesamtertrag der Schulgemeinde liegt für 2011 rund Fr. 825'000.- tiefer als im Voranschlag 2010. Auf der Aufwandseite fallen vor allem die höheren Schülerzahlen und die dadurch höheren Ausgaben im Personal- und Sachbereich ins Gewicht. Der Gesamtaufwand 2011 liegt um Fr. 156'000.- höher als im Voranschlag 2010. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 483'151.-.

Bei den Investitionen fallen vor allem die hohen Beträge für die vorgesehene Immobilienstrategie ins Gewicht. Weiter sind verschiedene kleinere Sanierungsarbeiten im Lätten und im Buechwis, der Ersatz der Beleuchtung im Schulhaus Bommern sowie der Einbau des gesetzlich vorgeschriebenen Liftes im Schulhaus Lätten geplant.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Voranschlag 2011, Genehmigung und Festsetzung Steuerfuss

Basierend auf der Finanzplanung geht die Schulpflege von einem 100-prozentigen ordentlichen Steuerertrag von CHF 24.000 Mio. (Vorjahr: CHF 25.850 Mio.) aus. Das bedeute bei einem Steuerfuss von 53% einen ordentlichen Steuerertrag von CHF 12.720 Mio. Der Voranschlag 2011 budgetiert einen Aufwand von CHF 16.345 Mio. (Rechnung 2009: CHF 15.445 Mio.) und einen Ertrag von CHF 15.862 Mio. Das Budget schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 0.483 Mio. ab, welcher dem Eigenkapital belastet wird.

Der Voranschlag 2011 ist geprägt durch einen wachsenden Personal- und Sachaufwand in der Primar- und Sekundarstufe. Des Weiteren fallen höhere Aufwendungen im Bereich Sonderschulung auf. Diese Mehraufwendungen entsprechen ca. 2-3 Steuerprozenten.

Es sind Nettoinvestitionen von CHF 1.350 Mio. vorgesehen. Diese sind im Vergleich zum Voranschlag 2010 (CHF 1.807 Mio.) tiefer.

Wie der Finanzplanung 2010 bis 2014 entnommen werden kann, ist unter Beibehaltung des Ausgabenniveaus mit jährlichen Defiziten in der Grössenordnung von CHF 0.600 Mio. zu rechnen. Hohe Investitionen und ein bescheidender Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) führen zu einem raschen Abbau des Nettovermögens (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital). Die finanzielle Lage der Schulgemeinde erfordert eine sorgfältige und kritische Planung, um nicht in eine finanzielle Schieflage zu geraten.

Wichtige Kennzahlen für die Jahre 2009 – 2011:

Kennzahlen	2009 (definitiv)	2010 (voraussichtlich)	2011 (geplant)
Selbstfinanzierungsanteil	18.2%	13.0%	3.3%
Selbstfinanzierungsgrad	2901%	155%	39%
Zinsbelastungsanteil	0.3%	0.2%	-0.9%
Nettovermögen Fr. / Einwohner	98	191	86

Quelle: Finanzplan 2010 - 2014

Der Steuerfuss wird auf 53% des einfachen Staatssteuerertrages belassen.

Die RPK stellt fest, dass Sparanstrengungen unternommen wurden und sich die finanzielle Situation dadurch verbessert hat. Der Voranschlag zeichnet sich durch steigende Ausgaben und sinkende Einnahmen aus, welche durch den Ausgleich der kalten Progression zukünftig noch verstärkt werden. Dies erhöht die Schwierigkeit, eine positive finanzielle Situation zu erreichen. Der Schulpflege wird empfohlen, Mehraufwendungen und zukünftige Investitionen zu hinterfragen und die notwendigen Korrekturen vorzunehmen.

Die RPK empfiehlt der Schulgemeindeversammlung, den vorgesehenen Globalkredit Sekundarstufe Fällanden zu genehmigen und dem Voranschlag 2011 unter Beibehaltung des Steuerfusses zuzustimmen.

Der **Präsident** gibt das Wort zur **Fragestellung** oder **Diskussion** frei.

Das Wort wird nicht verlangt.

Die Gemeindeversammlung einstimmig:

1. Für die Sekundarstufe Fällanden, Schulhaus Buechwis, Benglen, wird zulasten der laufenden Rechnung 2011 der mit dem Leistungsauftrag verbundene Globalkredit von netto Fr. 2'032'500.-- bewilligt.
2. Der Voranschlag 2011 der Schulgemeinde wird genehmigt
3. Der Steuerfuss wird unverändert bei 53 % des voraussichtlichen einfachen Staatssteuerertrages festgesetzt.

Schluss der Versammlung

Der Präsident orientiert die Anwesenden über die Rechtsmittel:

- Gegen die Beschlüsse der heutigen Schulgemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung (insbesondere der Verfahrensvorschriften) innert 5 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Uster nach § 147 des Gesetzes über die politischen Rechte ein Stimmrechtsrekurs eingereicht werden. Solche Fehler müssten aus der Versammlung sofort geltend gemacht werden, sonst würde der Bezirksrat auf einen Rekurs nicht eintreten (§151a Abs. 2 Gemeindegesetz).

Auf Anfrage des Präsidenten werden keine Einwendungen erhoben.

- Gegen die von der Schulgemeindeversammlung gefassten Beschlüsse kann im Übrigen gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Uster Beschwerde erhoben werden.
- Das Protokoll liegt ab Mittwoch, 1. Dezember 2010 im Gemeindehaus zur Einsichtnahme auf. Allfällige Begehren um Protokollberichtigung sind anschliessend in Form eines Rekurses innert 30 Tagen schriftlich an den Bezirksrat Uster zu richten.

Der Präsident dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung

Für das Protokoll



Elisabeth Weiss
Leiterin Schulverwaltung

Genehmigung des Protokolls

Die Unterzeichneten haben da vorstehende Protokoll auf seine Richtigkeit geprüft und bezeugen diese durch ihre Unterschrift:

Der Präsident



Bruno Loher

Die Stimmenzähler



Josef Arnet



Bruno Polloni